

Thomae de Aquino

Summa theologiae

II-II, q. 1, a. 8:

Utrum articuli fidei convenienter enumerentur

[...] RESPONDEO DICENDUM quod, sicut dictum est, illa per se pertinent ad fidem quorum visione in vita aeterna perfruemur, et per quae ducemur in vitam aeternam. Duo autem nobis ibi videnda proponuntur, scilicet

[1] occultum divinitatis, cuius visio nos beatos facit;

[2] et mysterium humanitatis Christi, per quem "in gloriam filiorum Dei accessum habemus", ut dicitur *ad Rom.* V [2].

Unde dicitur *Ioan.* XVII [3], "Haec est vita aeterna, ut cognoscant te, Deum verum, et quem misisti Iesum Christum".

Et ideo prima distinctio credibilium est quod

[1] quaedam pertinent ad maiestatem divinitatis;

[2] quaedam vero pertinent ad mysterium humanitatis Christi, quod est pietatis sacramentum, ut dicitur I *ad Tim.* III [16].

[1] Circa maiestatem autem divinitatis tria nobis credenda proponuntur.

[1.1] Primo quidem, unitas divinitatis, et ad hoc pertinet primus articulus.

[1.2] Secundo, Trinitas personarum, et de hoc sunt tres articuli secundum tres personas.

[1.3] Tertio vero proponuntur nobis opera divinitatis propria.

[1.3.1] Quorum primum pertinet ad esse naturae, et sic proponitur nobis articulus creationis.

[1.3.2] Secundum vero pertinet ad esse gratiae, et sic proponuntur nobis sub uno articulo omnia pertinentia ad sanctificationem humanam.

Thomas von Aquin

Summe der Theologie

II-II, Frage 1, Artikel 8:

Ob die Glaubensartikel angemessenerweise aufgezählt werden

[...] ICH ANTWORTE: Wie gesagt, gehört dasjenige an sich zum Glauben, was wir im ewigen Leben durch die Schau genießen, und dasjenige, wodurch wir zum ewigen Leben geführt werden. Zweierlei aber wird uns als dort zu schauen vorgestellt, nämlich

[1] das Verborgene der Gottheit, deren Schau uns selig macht,

[2] und das Geheimnis der Menschheit Christi, durch den wir „Zutritt haben zur Herrlichkeit der Söhne Gottes“, wie es in *Röm* 5,2 heißt.

Daher heißt es bei *Joh* 17,3: „Dies ist das ewige Leben, daß sie dich, den wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus.“

Daher liegt die erste Unterscheidung der Glaubensdinge darin, [1] daß sich einiges davon auf die Erhabenheit der Gottheit bezieht,

[2] einiges dagegen auf das Geheimnis der Menschheit Christi, welches „das Geheimnis der Hingabe“ ist, wie es in 1 *Tim* 3,16 heißt.

[1] Hinsichtlich der Erhabenheit Gottes aber werden uns drei Dinge als zu glauben vorgelegt.

[1.1] Und zwar erstens die Einheit der Gottheit, und darauf bezieht sich der erste Artikel.

[1.2] Zweitens die Dreiheit der Personen, und davon handeln drei Artikel entsprechend der drei Personen.

[1.3] Drittens aber werden uns die eigentümlichen Werke der Gottheit vorgelegt.

[1.3.1] Deren erstes betrifft das Sein der Natur, und so wird uns der Artikel von der Schöpfung vorgelegt.

[1.3.2] Das zweite aber bezieht sich auf das Sein der Gnade, und so wird uns unter einem einzigen Artikel alles vorgelegt, was sich auf die Heiligung des Menschen bezieht.



[1.3.3] Tertium vero pertinet ad esse gloriae, et sic ponitur alius articulus de resurrectione carnis et de vita aeterna. Et ita sunt septem articuli ad divinitatem pertinentes.

[2] Similiter etiam circa humanitatem Christi ponuntur septem articuli.

[2.1] Quorum primus est de incarnatione sive de conceptione Christi;

[2.2] secundus de nativitate eius ex virgine;

[2.3] tertius de passione eius et morte et sepultura;

[2.4] quartus est de descensu ad Inferos;

[2.5] quintus est de resurrectione;

[2.6] sextus de ascensione;

[2.7] septimus de adventu ad iudicium.

Et sic in universo sunt quatuordecim.

Quidam tamen distinguunt duodecim articulos fidei, sex pertinentes ad divinitatem et sex pertinentes ad humanitatem.

Tres enim articulos trium personarum comprehendunt sub uno, quia eadem est cognitio trium personarum.

Articulum vero de opere glorificationis distinguunt in duos, scilicet in resurrectionem carnis et gloriam animae.

Similiter articulum conceptionis et nativitatis coniungunt in unum. [...]

(Lateinischer Text: corpusthomaticum.org)

[1.3.3] Das dritte aber betrifft das Sein der Herrlichkeit, und so wird ein anderer Artikel vorgelegt über die Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben.

So sind es sieben Artikel, die sich auf die Gottheit beziehen.

[2] In ähnlicher Weiser werden auch im Hinblick auf die Menschheit Christi sieben Artikel vorgelegt.

[2.1] Deren erster handelt von der Fleischwerdung oder der Empfängnis Christi;

[2.2] der zweite von seiner Geburt aus der Jungfrau;

[2.3] der dritte von seinem Leiden, Tod und Begräbnis;

[2.4] der vierte von seinem Abstieg in die Unterwelt;

[2.5] der fünfte von der Auferstehung;

[2.6] der sechste von der Himmelfahrt;

[2.7] der siebte vom Kommen zum Gericht.

Und so sind es insgesamt vierzehn [Artikel].

Manche dagegen unterscheiden nur zwölf Glaubensartikel, sechs, die sich auf die Gottheit beziehen, und sechs, die sich auf die Menschheit beziehen.

Die drei Artikel von den drei Personen fassen sie nämlich unter einem einzigen zusammen, denn die Erkenntnis der drei Personen ist eine und dieselbe.

Den Artikel vom Werk der Verherrlichung dagegen unterscheiden sie in zwei, nämlich die Auferstehung des Fleisches und die Verherrlichung der Seele.

In ähnlicher Weise verbinden sie den Artikel von der Empfängnis und der Geburt zu einem einzigen. [...]

(Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)